

## 1. Wissenschaftlicher Hintergrund und Fragestellung

Der Einfluss, den Theodor W. Adorno nicht nur in Philosophie und Soziologie, sondern vor allem auch in den Kunst- und Kulturwissenschaften bis heute ausübt, ist kaum zu unterschätzen. Zeit seines Lebens Vertreter und Befürworter avantgardistischer Strömungen, plädierte Adorno unermüdlich für eine moderne Kunst, die ihr kritisches Potential in der spätkapitalistischen Gesellschaft nur bewahren und entfalten kann, indem sie sich den ihr eigenen, immanent-ästhetischen Problemen stellt.

Die Idee, dass Kunst kritisch respektive politisch sein könne und müsse, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So zeichnet sich auch ein Großteil der zeitgenössischen Kunst, zumindest ihrem Selbstverständnis nach, durch ihren politischen Charakter aus. Von der These einer »Kritik durch Autonomie« haben Künstler\*innen wie Kritiker\*innen jedoch weitgehend Abstand genommen. Eine vermeintlich eindeutige politische Semantik scheint autonom-ästhetische Probleme in den Hintergrund zu stellen.

Die Frage nach den gesellschaftlichen und politischen Implikationen der Kunst beantwortet Adorno mit Verweis auf ihre Form. Kunst sei nicht politisch, indem sie sich unmittelbar dergestalt äußert oder sich äußeren politischen Zwecken unterwirft, sondern mittels ihres eigenen Formgesetzes. Gerade durch ihre gesellschaftliche Autonomie sei Kunst imstande, Gesellschaft innerhalb ihrer Werke zu reflektieren.

Nicht nur angesichts der genannten Entwicklung erscheint uns die Frage nach der Aktualität einer Ästhetik im Sinne Adornos angebracht. Welche Perspektiven bietet sie, um künstlerische Phänomene und Entwicklungen, insbesondere solche, die einen Anspruch auf kritisches Potential erheben, zu verstehen und möglicherweise zu kritisieren? Inwiefern lässt sich zeitgenössische Kunst noch immer mit den Kategorien ästhetischer Autonomie analysieren?

Besonders geeignet und interessant erscheint uns hierfür eine Herangehensweise, die sich nahe an den jüngsten künstlerischen Entwicklungen bewegt. Die Beiträge des Symposiums sollen Adornos Theorie nicht primär philosophisch auslegen, sondern anhand konkreter ästhetischer Phänomene und Tendenzen auf ihre Aktualität hin befragen. Diese methodische Ausrichtung soll nicht zuletzt einen fruchtbaren interdisziplinären Austausch zwischen spezialisierten Kunst- und Kulturwissenschaftler\*innen, begrifflich-theoretisch arbeitenden Philosoph\*innen sowie mit und in den verschiedenen ästhetischen Materialien und Medien arbeitenden Künstler\*innen ermöglichen und so auch die Frage beleuchten, welche Relevanz Adornos ästhetische Theorie für die mit künstlerischen Phänomenen befassten Einzelwissenschaften heute noch besitzt (siehe auch 3. Interdisziplinarität).

## 2. Aufbau

Der skizzierten Herangehensweise entsprechend wird das Symposium in thematische Blöcke gegliedert, von denen drei einzelnen Künsten gewidmet sind: Literatur, Musik und bildende Kunst. Im Veranstaltungsblock »Material und Medialität« sollen Phänomene wie die Verschränkung der Künste sowie die Vervielfältigung künstlerischer Materialien und Medien diskutiert werden.

Die einzelnen Blöcke enthalten jeweils mindestens einen »Expert\*innen-Vortrag« von nicht-studentischen Referent\*innen. Die übrigen – bis zu drei Vorträge – werden von Studierenden gehalten. Von den von uns ausgewählten und eingeladenen Expert\*innen haben wir folgende Zusagen erhalten:

**Prof. Dr. Anne Eusterschulte**, Professorin für Philosophie an der Freien Universität Berlin  
**Dr. Christian Grüny**, Privatdozent für Philosophie an der Universität Witten/Herdecke  
**Lars Hartmann**, freier Autor, Texte zur Philosophie, Ästhetik und Kunstkritik  
**Dr. Michael Hirsch**, Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Siegen  
**Dr. Magnus Klaue**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Simon-Dubnow-Institut in Leipzig  
**Univ. Prof. Dr. Susanne Kogler**, Professorin für Musikwissenschaft an der Kunstuniversität Graz  
**Radek Krolczyk**, Galerist und Kunstkritiker mit Schwerpunkt zeitgenössische bildende Kunst, erhielt 2018 den Preis für Kunstkritik der Kölner Kunstmesse »Art Cologne«  
**Dr. Irene Lehmann**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theater- und Medienwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
**Dr. Cosima Linke**, Vertretungsprofessorin für Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musiktheorie an der Hochschule für Musik Saar  
**Prof. Dr. Juliane Rebentisch**, Professorin für Philosophie und Ästhetik an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a.M., Mitglied des Kollegiums am Institut für Sozialforschung, Frankfurt.  
**Dr. Enno Stahl**, freier Autor und Literaturkritiker  
**Prof. Dr. Kerstin Stakemeier**, Professorin für Kunsttheorie und -vermittlung an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg  
**Hannah Wolf**, Künstlerin (Performance, Installation, Fotografie) und Kunstkritikerin mit Schwerpunkt zeitgenössische bildende Kunst

Für die studentischen Vorträge haben wir am 7.2. einen Call for Papers veröffentlicht. Die interessierten Studierenden wurden gebeten, uns bis zum 15.4. ein Abstract ihrer geplanten Vorträge sowie kurze Angaben zur Person zukommen zu lassen. Daher liegen uns die Namen und Vortragstitel der studentischen Referent\*innen noch nicht vor.

Für den Ablauf des Symposiums ergibt sich nach dem derzeitigen Stand der Planung folgender Zeitplan:

### Freitag, 21.6.

|             |                          |   |
|-------------|--------------------------|---|
| 16:00-16:30 | <b>Begrüßung</b>         |   |
| 16:30-18:00 | <b>Eröffnungsvortrag</b> | Anne Eusterschulte                        |
| 18:30-20:00 | <b>Podiumsdiskussion</b> | Juliane Rebentisch mit Kerstin Stakemeier |
| ab 20:00    | <b>Essen/Umtrunk</b>     |   |

## Samstag, 22.6.

- 9:30-13:00    **Block I: Bildende Kunst**    Lars Hartmann  
*Zur Auflösung der Gattungsgrenzen bei Adorno. Ästhetik des Wahrheitsgehalts und die „Verfransung der Künste“*  
Radek Krolczyk & Hannah Wolf:  
*Abschaffung, Verfall und Beschwörung autonomer Kunstwerke*  
zwei studentische Vorträge
- 14:30-18:00    **Block II: Literatur**    Enno Stahl  
*Literatur und Affirmation. Deutsche Gegenwartsromane im kritisch-theoretischen Wahrnehmungsdispositiv*  
Magnus Klaue  
*Lyrik nach Adorno. Zur Halluzinationsgeschichte eines Tabus*  
zwei studentische Vorträge
- 20:00            **Abendvortrag**            Michael Hirsch

## Sonntag, 23.6.

- 9:30-13:00    **Block III: Musik**            Susanne Kogler  
Cosima Linke  
*»Gleich nah zum Mittelpunkt«: Gedanken zur musikalischen Analyse und Kritik von posttonaler Musik*  
zwei studentische Vorträge
- 14:30-18:00    **Block IV:**  
**Material und Medialität**    Irene Lehmann  
*Extended Practices. Material- und Formprozesse in den Arbeiten des Judson Dance Theatre*  
zwei studentische Vorträge

## 3. Interdisziplinarität

Adornos Werk scheint uns schon von sich aus mit geradezu zwingender Notwendigkeit einen interdisziplinären Zugriff zu erfordern. Seine philosophische Theorie ist nur vor dem Hintergrund derjenigen Werke und Strömungen verständlich, mit denen Adorno sich ausführlich beschäftigt hat. Umgekehrt setzen Adornos Ausführungen zu einzelnen Werken allgemeine philosophische und gesellschaftstheoretische Begriffe voraus. Diesem Anspruch lässt sich – so unsere Überzeugung – nur durch einen interdisziplinären Ansatz gerecht werden, der entsprechend unserer Herangehensweise Spezialist\*innen für verschiedene Künste sowie philosophisch-gesellschaftstheoretisch interessierte Studierende und Wissenschaftler\*innen zusammenführt.

Hinzu kommt, dass die bisherige Rezeption Adornos sowohl in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen als auch innerhalb des künstlerischen Feldes selbst stattgefunden hat. So finden sich im Bereich der Philosophie Ansätze zu einer philosophischen Ästhetik und/oder Philosophie der Kunst, die sich explizit auf Adorno berufen oder zumindest implizit an ihn anschließen. In den Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaften wurden und werden Adornos Schriften nicht nur mit Blick auf ihre historische Bedeutung untersucht, sondern auch deren Methodik und Gehalt diskutiert. In den Künsten selbst, insbesondere in der Musik und Literatur, hat Adorno schließlich direkt auf die Kunstproduktion gewirkt – nicht nur als »öffentlicher Intellektueller«, sondern auch als gefragter Experte, z.B. bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik.

Weil die Adorno-Forschung dementsprechend ein disziplinenübergreifendes Wissen angehäuft hat, das aus der Perspektive eines dieser jeweiligen Fächer kaum noch zu überschauen ist, muss ein Vorhaben wie das unsere, das nach Aktualisierungsmöglichkeiten fragt, fachübergreifend ausgerichtet sein.

#### 4. Zielgruppe

Mit dem Leitgedanken des Symposiums, philosophisch-ästhetische Theorie an einzelnen künstlerischen Phänomenen zu entwickeln, verfolgen wir nicht zuletzt das Ziel, ein breites Publikum anzuziehen. Wir wollen keine rein abstrakten Fachfragen verhandeln. Vielmehr sollen sich die Vorträge mit Fragestellungen beschäftigen, denen nicht nur Studierende der Philosophie, Kunst-, Kultur- und Sozialwissenschaften, sondern auch praktizierende Künstler\*innen und weitere Interessierte folgen können.

Mit der Kombination von studentischen und »Expert\*innen«-Vorträgen streben wir zugleich ein anspruchsvolles Diskussionsklima an, das einerseits den teilnehmenden Studierenden als Anreiz dienen soll, sich auf hohem Niveau auszuprobieren und erste Erfahrungen als Vortragende zu sammeln, andererseits aber auch Wissenschaftler\*innen, die in ihrer Karriere schon weiter fortgeschritten sind, die Möglichkeit bietet, fachrelevante Vorträge zu hören und zu diskutieren.

#### 5. Budgetplanung

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
|  | <b>Anreisezuschuss für Vortragende</b>                                  | <b>1000</b>       |
|  | <b>Anreisezuschuss für Studierende</b>                                  | <b>500</b>        |
|  | <b>Aufwandsentschädigung für neun Vortragende ohne feste Anstellung</b> | <b>1350</b>       |
|  | Einfache Verpflegung / Getränke während des Symposiums                  | 400               |
|  | Druckkosten und Werbematerial (Broschüren, Plakate)                     | 500               |
|  | Veröffentlichung eines Sammelbands als Nachbereitung                    | 3000              |
|  | Aufwandsentschädigung der Vortragenden                                  | 300               |
|  | Raummiete   | 800               |
|  | <b>Beantragte Summe vom StuPa</b>                                       | <b>2.850 Euro</b> |
|  | Gefördert durch die HUG   | 5.000 Euro        |

## 6. Geplante Nachbereitung

Die Beiträge des Symposiums sollen in Form eines Sammelbandes beim Verlag *transcript* veröffentlicht werden. Die Kosten (ca. 2000 Euro) übernimmt der Verlag nicht, daher wurden diese in den vorliegenden Antrag aufgenommen (siehe 5. Budgetplanung). Zwei Mitglieder des Organisationsteams, Robin Becker und David Hagen, haben bereits Erfahrung im wissenschaftlichen Lektorat und werden diese Arbeit gerne übernehmen, sodass dafür keine weiteren Kosten anfallen.

## 7. Wer sind die Antragstellenden?

Wir sind eine Gruppe von Studierenden verschiedener Universitäten und Disziplinen, deren gemeinsames Interesse an der Ästhetik Adornos nicht nur zu einem regen fachlichen Austausch untereinander, sondern auch zu dem Vorhaben geführt hat, dieses Symposium zu gestalten und zu organisieren:

**Livia Samson** studiert im Bachelor Philosophie und Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und parallel Schulmusik an der Universität der Künste.

**Robin Becker** studiert im Master Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**David Hagen** studiert im Master Schulmusik an der Universität der Künste sowie Philosophie an der Humboldt Universität.

**Philipp Idel** studiert im Master Philosophie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

**Manuel Paß** studiert im Bachelor Germanistik und Philosophie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

**Willem Weber** studiert im Bachelor Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

**Laurin Zucker** studiert Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.